



Die Chronik der Sp.Vg. Flittard von 1920 bis 1970

Die ersten Fuffzig

Vereinsübersicht von 1945 - 2004

Die Spielvereinigung 1920 Köln - Flittard e.V. wurde am 20. April 1920 gegründet.

Bei der Zusammenkunft am Gründungstag waren folgende Personen anwesend:

Richard Burgmer	Hubert Fromer
Ernst Hohmann	Fritz Jepp
Ernst Krämer	Klaus Milz
Karl Sauer	Ludwig Sauer
Heinrich Schwarz	Richard Wagner

Der erste Vorstand wurde wie nachstehend gewählt:

<u>1.Vorsitzender</u>	Karl Sauer
Geschäftsführer	Ernst Hohmann
Schriftführer	Richard Burgmer
Kassierer	Klaus Milz
Platz-und Zeugwart	Fritz Jepp

Alle 1. Vorsitzenden seit Gründung

Mit Rat und Tat stellte sich Lehrer Heinrichs dem Verein zur Verfügung. Er half, die ersten Schwierigkeiten zu überwinden. Lehrer Heinrichs war Jugendleiter bei der DJK . Er hat in Flittard viel für den Sport getan. Leider wurde er 1925 nach Köln versetzt.

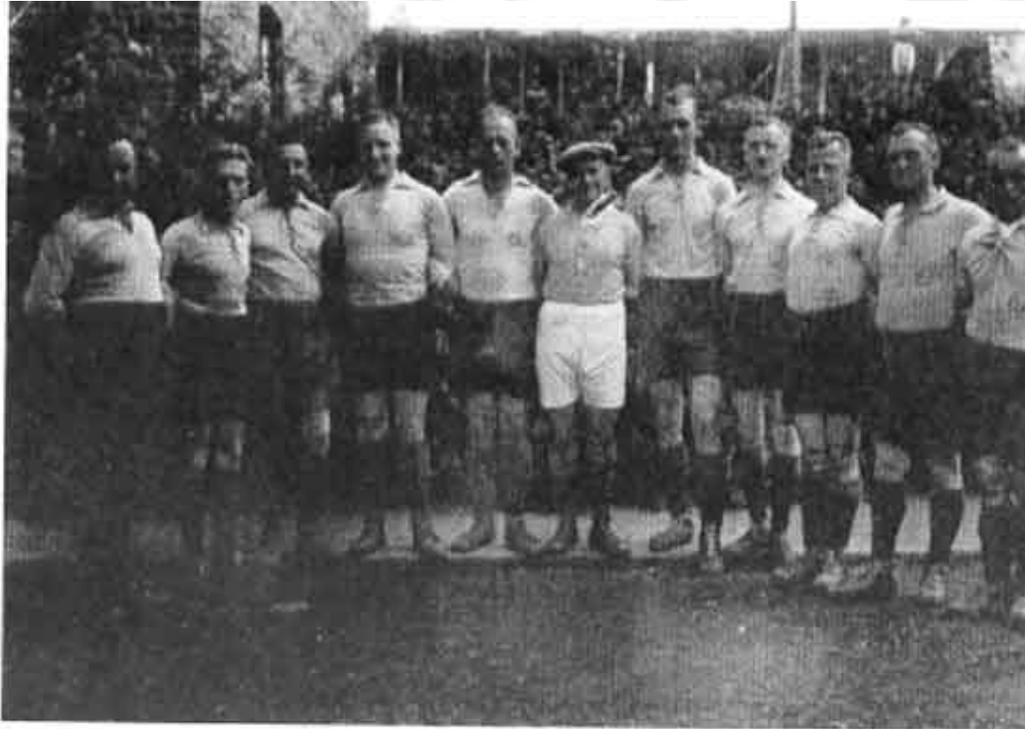
Der Verein war zuerst der Deutschen Jugendkraft angeschlossen.

Sechs Wochen nach der Gründung konnte die erste Mannschaft ihr erstes Spiel in Bickendorf bestreiten.

Das Spiel in Bickendorf endete 1 : 0 für Flittard.

In folgender Mannschaftsaufstellung wurde gespielt:

Karl Blum	Paul Eckert
Hubert Fromer	Heinrich Gröger
Richard Iffland	Fritz Jepp
Ernst Krämer	Otto Krämer
Peter Mann	Fritz Mertens
Kurt Olmestahl	Karl Sauer



1.Mannschaft aus dem Jahre 1922 von links nach rechts :Hesse, Toni, Tosseram, Martin, (?), Otto Krämer , (?), Heinrich Fischer, Herman Wetzstein, (?), Jakob Weiß, Ernst Krämer und Fritz Jepp.

Im September 1920 wurde hinter dem Rheindamm der Spielbetrieb freigegeben.

Da in der DJK nicht genug Seniorenmannschaften waren, wechselten im September 1920 der Verein den Verband - von der DJK zum Westdeutschen Spielverband. Im Kreis Köln gab es nur drei Klassen, und zwar die A-, B- und C-Klasse.

Flittard wurde als neuer Verein in die C - Klasse eingestuft.

Die rechtsrheinische Gruppe bestand aus folgenden zwölf Vereinen:

Jan Bürrig	DJK Reusrath
VFL Baumberg	DJK Alkenraht
SC Hitdorf	SV Schlebusch
SC Dünnwald	RSV Rath -Heumar
SC Preussen Dellbrück	SV Bergisch Gladbach
SV Immigraht	Sv.Vg. Flittard

Anfang Oktober 1921 wurde der Verein als e.V. eingetragen.

Mit der Spielserie 1920/21 konnte die Mannschaft die Meisterschaft erringen. Das war ein großer Erfolg - aber kein Aufstieg! Die Mitgliederzahl stieg nach diesem Erfolg so stark an, daß eine zweite Mannschaft gebildet werden konnte.

Sorgen hatte man mit dem Sportplatz, der bei Hochwasser überflutet war.

Darum setzte sich Lehrer Heinrichs erfolgreich mit der Fürstenberg - Verwaltung in Verbindung. Das neue Sportplatzgelände lag nun vor dem Damm. Der Sportplatz konnte durch Eigenleistung fertiggestellt werden. Im Jahre 1924 war die Einweihung.

Dieser Sportplatz durfte laut Abmachung von der DJK mitbenutzt werden - eine Vereinbarung, die zu keinen Schwierigkeiten führte.

Die DJK betrieb das schöne Spiel " Schlagball" mit einer sehr guten Mannschaft.

Im Oktober 1926 trat diese Mannschaft geschlossen in die Spielvereinigung über. 1927 spielten die Schlagballe mit um die Westdeutsche Meisterschaft.



1.Mannschaft in den 20er Jahren mit der Kirche im Hintergrund



1. Mannschaft aus dem Jahre 1925 von links nach rechts: Schnitzler, Fritz, (?), Karl Jülicher, Heinrich Hoch, Josef Koralczek, Martin Tosseram, Stefan Gatzka (Kessis Steff), Mathias Außen, Hans Wirtz, Hans Schneider und Walter Hoch.

Zu diesem Zeitpunkt hatte die Schlagballmannschaft mehr Anhänger als die Fußballmannschaft!

1928 geriet der Verein in eine Krise als in Flittard der Arbeitersport gegründet wurde.

Etliche Spieler der Spielvereinigung wanderten in den Arbeitersport ab. Für den Verein war es ein Glück, daß ein Teil der A - Jugend das entsprechende Alter erreicht hatte, um in die erste Mannschaft eingereiht zu werden.

An dieser Stelle sollte nicht versäumt werden, zwei Namen zu nennen, die sich für den Verein ab 1920 aufgeopfert haben: Die Familie Josef Kessy und Karl Sauer.

1929 kam es zu einer neuen Kreiseinteilung, die wie folgt aussah:

2. Gauklasse	1. Gauklasse
2. Bezirksklasse	1. Bezirksklasse
un die Gauliga	

In der Spielzeit 1929/30 errang die Mannschaft den 2. Tabellenplatz und stieg in die 1. Gauklasse auf.



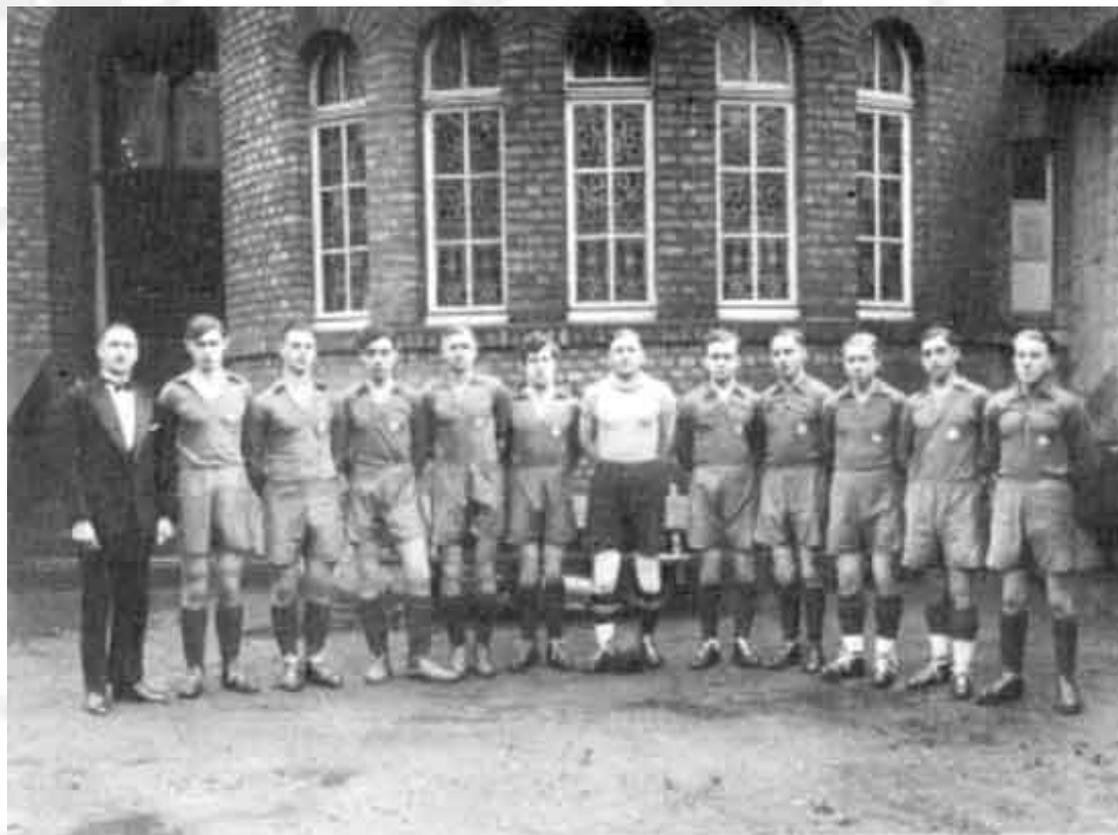
1. Mannschaft im Jahre 1930 mit den Spielern:

Heinrich Hoch, (?), Hans Willars, (?), Richards Plätt, Fritz Jepp, (?), (?), Martin Tossieram, (?), (?).

1930/31 wurde der 3. Tabellenplatz belegt. Hierbei hatten wir das Glück, das laut Verbandsbeschluß der Dritte in der Tabelle auch aufsteigen konnte. Der große Sprung war geglückt. So wurde die 2. Bezirksliga erreicht. Aus diesem Anlaß wurde von Veinswirt Michael Zimmer eine Ehrenurkunde verliehen.

Seit der Gründung der Spielvereinigung war und ist der "Flittarder Hof" der Familie Zimmer das Vereinslokal. Mit der Unterstützung der Familie Zimmer konnte der Fußballverein immer rechnen.

Die Aufstiegsmannschaft:



Aufstiegsmannschaft 1930/31 von links nach rechts:

1.

Vorsitzende Franz Kessy, Hermann Wetzstein, Hubert Popel, Willi Dautzenberg, Heinrich Hoch, Johann Krumbach, Walter Hoch, Franz Esser, Peter Lang, Paul van der Krog, Stefan Kessy und Hans Willars.



1. Mannschaft in den 30er Jahren.



1. und 2. Mannschaft Anfang der 30er Jahre

Von nun an gab es für etliche Jahre eine Glanzzeit !

Der neue Sportplatz an der ehemaligen Gevelsbergstraße - heute Roggendorfstraße - ging seiner Vollendung entgegen. (Der bisherige Sportplatz am Rheindamm mußte der Landwirtschaft zur Verfügung gestellt werden.) Der neue Sportplatz wurde im Juni 1931 im Rahmen eines Volksfestes eingeweiht.

Der Sportplatz wurde in Eigenleistung angelegt! Mit Hacke und Schaufel schufen sich die Spieler und Mitglieder des Vereins die Möglichkeit, Fußball spielen zu können. Davon, daß einmal die Stadt Köln mit Unterstützung des Landes Nord-Rhein-Westfalen den Vereinen die Plätze anlegen würde, wagte damals niemand zu träumen.

Ältere Flittarder entsinnen sich sicherlich an den Tag, da von einer stattlichen und begeisterten Zuschauermenge (ca. 1000) von dem Sportflieger August Pilgram, einem Flittarder Jungen, der Fußball zum Anstoß des Eröffnungsspieles aus einer leichten Klemm über dem Fußballfeld abgeworfen wurde.



Fußballabwurf zum Eröffnungsspiel Juni 1931

Die Mitglieder - und Zuschauerzahl stieg enorm an, so das ab 1931 außer der Jugend - noch drei Senioren - und eine Alte-Herren-Mannschaft zur Verfügung stande.

Bis zu diesem Zeitpunkt war Franz Kessy 1.Vorsitzender. Er führte den Verein ab 1925. Nach ihm wurde Johann Schmitz als Vorsizender gewählt. Er legte infolge Wohnungswechsel das Amt nieder. Danach übernahm Sebastian Stenz die Führung des Vereins. Unter seiner Regie wurde um den Sportplatz ein Bretterzaun errichtet. Finanziell gesehen war dies zur damaligen Zeit eine große Tat. Der Bretterzaun wurde von unserem Platzwart Anton Bergmann hergestellt.

Typische Mannschaftsaufstellung der dreißiger Jahre Umfaßte die Spieler:

1.	2.
Heinrich Aussem	Hans Bründling
Ludwig Darmstädter	Paul Hoch
Heinrich Hoch	Theo Hoch
Stefan Kessy	Peter Krämer
Paul van der Krog	Theo Krämer
Johann Mautes	Peter Nechen
Heinrich Niemeyer	Bathel Odenthal
Peter Paffraht	Fritz Paffrath
Hubert Popel	Heinz Paffrath
Fritz Schneider	Josef Sackenheim
Fritz Schnitzler	Willi Wetzstein
Hermann Wetzstein	Franz Wölki
Hans Zimmer	
Hermann Zimmer	

In diesem Jahr wurde der Verein vom Engländer Chares Dodsen trainiert, der zuvor in Arsenal London gespielt hatte. Erstellte sich dem Verein kostenlos zur Verfügung.



1. Mannschaft aus dem Jahre 1931



2. Mannschaft aus den 30er Jahren



1. Mannschaft aus dem Jahr 1932 von links nach rechts:

Albert Irrgang, Stefan Kessy, Johann Krumbach, Willi Dautzenberg, Hermann Wetzstein, Heinrich Hoch, Walter Hoch, Paul van der Kroog, Ludwig Darnstüdtter, Toni Schnitzler, Peter Lang und Hermann Zimmer.

1933 wurde der Arbeitersport aufgelöst. Dadurch kamen die in diesem Verein abgewanderten Spieler wieder zurück. 1936 mußte die Spielvereinigung in die 1. Kreisklasse absteigen. Nach dem Abstieg ging der Spielbetrieb selbstverständlich weiter. Im Jahre 1937 verließ der Vorsitzende Sebastian Sterz infolge Wohnungswechsel den Verein.

Neuer Vorsitzende wurde Konrad Müller , der danach von Mathias Außem abgelöst wurde. Da der Arbeits - und Militärdienst eingeführt wurde, ließ das Vereinsleben übertall nach, bis in den letzten Kriegsjahren, durch den dauernden Fliegeralarm, überhaupt kein Spielbetrieb mehr möglich war.



1. Mannschaft 1934 in Lindlar



1. Mannschaft aus dem Jahre 1938

Mathias Außem war der richtige Mann, der den Verein durch die schwere Zeit führte. Er tat dies mit Kameradschaft, Humor und Ironie.

Wiederbeginn nach Kriegsende

Nachdem das Vereinsleben durch die Kriegsjahre unterbrochen war, wurde der Verein im wahrsten Sinne des Wortes wiederbelebt bzw. fortgesetzt. Viele aktive Sportler waren im Krieg gefallen bzw. aus der Gefangenschaft noch nicht zurückgekehrt, als der Spielbetrieb wieder aufgenommen wurde. Toni Schnitzler war direkt nach dem Krieg 1.Vorsitzender. Seiner Initiative ist es zu verdanken, daß in schwerer Zeit die verschlissene Kluft durch eine neue ersetzt werden konnte.

1946 wurde mit dem Spielbetrieb wieder begonnen. Es gab hier im Umkreis noch nicht viele Vereine, die eine Mannschaft stellen konnten.

Im Frühjahr 1946 wurde um die Leverkusener Stadtmeisterschaft mit vier Mannschaften gespielt:

Bayer 04 Leverkusen
Jahn Küppersteg
BV Opladen
Sp.Vg. Flittard

Der Anfang war somit gemacht. Man spielte wieder Fußball.

Nach und nach kamen die Spieler, die in Gefangenschaft waren in die Heimat zurück. Nacheiniger Zeit war wieder eine gute Mannschaft spielfähig.



1. Mannschaft Ende der 40er Jahre



1. Mannschaft Ende der 40er Jahre

Für die Spielserie 1946/47 wurde vom Verband zwei Gruppen eingerichtet:

*Eine rechtsrheinische und
eine linksrheinische Gruppe.*

Anfang 1947 verließ der altbewährte Vorsitzende Mathias Außem infolge Wohnungswechsel den Verein. Durch seinen Weggang wurde auch eine gesellschaftliche Lücke spürbar, da er als Sitzungspräsident stimmungsvolle Karnevalssitzungen der Spielvereinigung geleitet hatte.

Als neuer Vorsitzende wurde Peter Hoffmann gewählt. Unter seiner Führung waren die Jahre 1947/48 ein voller Erfolg. Es konnte eine starke 1. Mannschaft gestellt werden.

Hierzu gehörten:

Thobald Hoffmann	Fritz Nensel
Erich Opitz	Heinz Paffrath
Peter Paffrath	Heinz Probst
Stefan Rangosch	Heinrich Reinhard
Toni Schnitzler	Peter Zabelberg
Hermann Zimmer	Peter Heuser
Fritz Jepp	Theo Klein
Edmund Klug	Hans Niesen
Johann Schiller	Jakob Schmidt
Paul Tschorn	



1. Mannschaft Anfang der 50er Jahre



1. Mannschaft Anfang der 50er Jahre

Für die Spielserie 1948/49 kam eine neue Klasseneinteilung.

Flittard wurde in die 1. Kreisklasse eingestuft.

Peter Hoffmann legte sein Amt als Vorsitzender nieder. Danach haben nachstehende Personen bis zu Jahre 1953 den Verein als Vorsitzende geführt:

Karl Breer

Eduard Franzen

Willi Schmitz ("Hötte Will")

Die ersten Jahre konnte die Spielvereinigung in der 1. Kreisklasse noch gut bestehen.. Aber Ende der Spielserie 1953/54 erfolgte der Abstieg in die 2. Kreisklasse. Der Verein geriet in eine große Krise. Auf einer Versammlung die danach stattfand, waren nur 13 Mitglieder anwesend, von denen niemand in den Vorstand gewählt werden wollte. Martin Tosseram nahm idealistischerweise den Posten des 1. Vorsitzenden an, unterstützt von Theobald Hoffmann, der zum Obmann gewählt wurde.

Außer der Jugendabteilung die von Jakob Weiß und Hermann Wetzstein geführt wurde, mußte sportlich und finanziell ganz von vorne angefangen werden.

Nach geraumer Zeit wurde eine Versammlung einberufen damit ein neuer Vorstand gewählt werden konnte.

Dieser wurde wie folgt gewählt:

<u>1. Vorsitzende</u>	<u>Martin Tosseram</u>
2. Vorsitzende	Heinrich Schenkel
Kassierer	Rudi Engels
Fußball - Obmann	Theobald Hoffman
Jugendleiter	Jakob Weiß, Hermann Wetzstein
Sozialwart	Toni Farber



1. Mannschaft der Spielvereinigung obere Reihe von links nach rechts:
 Rolf Elberskirchen, Willi Milles, Willi Fischer, Hans Schelenz, Theo Jüllicher, Peter
 Heuser, Oskar Wetzstein, ***untere***
Reihe von links nach rechts: (?), Schulz,
 Erich, Eduard Boroczewski, Hans Kromm



1. Mannschaft der Spielvereinigung obere Reihe von links nach rechts:

Oskar Wetzstein, Hans Niesen, Harald Bungard, Theo Jülicher, Fritz Schellenberg, Hans Schelenz, Peter Heuser, (?),

untere reihe von links

nach rechts:

Heinrich Bronnert, Paul

Tschorn, Erich Schulz

Die Spielserie 1954/55 konnte nun beginnen. Am Ende der Serie konnte die SpVg Flittard als Tabellenzweiter hinter ESV Olyimpia Köln wieder in die 1. Kreisklasse aufsteigen.



Auf dem obrigen Bild die Mannschaft, die den Aufstieg geschafft hat.

Von links nach rechts:

1. Vorsitzende Martin Tosseram, Günter Lohr, Harald Bungart, Heinrich Bronnert, Oskar Wetzstein, Hans Schelenz, Stefan Rangosch, Willi Milles, Fußball-Obmann Theobald Hoffman

kniend: Paul Spottag, Eduard Boroczewski, Erich Schulz, Rolf Gerstenberger

Noch im Jahre 1955 bemühte man sich, ein Jugendheim zu errichten. Es war ja kein Zustand, daß die Spieler sich im Freien umziehen mußten. Anträge wurden an das Sport - und Bäderamt der Stadt Köln und die Bayer AG um Genehmigung gestellt. Nach schwierigen Verhandlungen wurde die Baugenehmigung erteilt.

Die Planung wurde von Hermann Zimmer kostenlos ausgeführt. Das Jugendheim mußte so gebaut werden, daß es jederzeit wieder abgerissen werden konnte. So kam nur ein Holzbau in Frage. Ein Steinbau wurde nicht genehmigt.

In Manfort wurde eine Holzbaracke in der Größe 8 x 16m organisiert. Im Herbst 1955 konnte mit dem Bau begonnen werden.

Der Transport mußte vom Verein übernommen werden. Auf Fürsprache von Toni Faber stellte sich der Kohlenhändler Johann Jansen zur Verfügung. Für den Bau standen zuerst nur 4.000 DM bereit.

Durch Eigenleistung mußte eine Wasserrohrleitung von ca. 150 m Länge gelegt werden. Diese Rohre hatte Martin Tosseram beschafft und Heinrich Schenkel hat dafür gesorgt, daß auch gute Rohre in die Erde kamen.

Der Bau hat sehr viele Schwierigkeiten bereitet. Da alle Arbeiten durch Eigenleistung erbracht werden mußten, wurde die Holzbaracke erst Ende 1957 fertig.

Nach Fertigstellung des Jugendheims legte der Obmann Theobald Hoffmann aus geschäftlichen Gründen sein Amt nieder. Als Nachfolger wurde Rolf Göbel gewählt.

Der Verein hatte die Jahre der Finanziellen Schwierigkeiten überwunden. Man sah, daß es wieder aufwärts ging.

In dieser Zeit wiesen die Mannschaftsaufstellungen häufig folgende Namen auf:

Hans Canisius	Karl - Heinz Canisius
Albert Ebener	Fritz Ebener
Karl Ebener	Wolfgang Ebener
Erwin Elberskirchen	Rolf Elberskirchen
Rolf Göbel	Wolfgang Göbel
Hans Elberskirchen	Klaus Göbel
Wilhelm Emmel	Adolf Job
Alfons Baron	Erhard Kalkbrenner
Horst Krawetzke	Peter Krumbach
Manfred Luxem	Willi Michella
Karl Engling	Gustav Piel
Theo Roth	Peter Schmitz
Friedrich Schmitz	Josef Weber
Ewald Wirtz	Günter Diepenkofen

1960 wurde im Vereinslokal "Flittarder Hof" bei Klara und Josef Himmelreich in einem würdigen Rahmen das 40jährige Stiftungsfest gefeiert.

In der Spielserie 1962/63 gelang zum ersten Mal nach dem Kreige der Mannschaft als Tabellenerster der Aufstieg in die Bezirksliga.



Auf diesem Bild ist die Mannschaft abgebildet, der unter Leitung von Spielertrainer Oskar Wetzstein der Aufstieg gelang:

obere Reihe: Karl Billen, Willi Niemeier, Oskar Wetzstein, Friedrich Schmitz, Walter Grether, Wilhelm Emmel, und Albert Ebener.

Gebückt: Paul Spottag und Hans Schulz.

Kniend: Fritz Ebener, Peter Güdelhofen und Dieter Schulz.

Besonderer Dank sei für die II. Mannschaft ausgesprochen, die zur Kameradschaft innerhalb des Vereins beigetragen hat.

Außerdem möchten wir noch erwähnen, daß in der Spielvereinigung mehrere Namen aus einer Familie in den Mannschaftsaufstellungen erscheinen,

Hans und Karl-Heinz Canisius

Fritz, Albert, Karl und Wolfgang Ebener

Rolf, Erwin und Hans Elberskirchen

Walter, Heinrich, Paul, Theo und Fritz Hoch

Ernst und Otto Krämer sen.

Theo und Peter Krämer jun.

Peter, Heinz und Fritz Paffrath

Peter und Fridrich Schmitz

Hermann und Willi Schnitzler

Hermann, Willi und Oskar Wetzstein

Hermann, Hans und Josef Zimmer



2. Mannschaft auf Tour im Jahre 1963 in Mandel/Nahe

von links nach rechts oben:

W.Emmel, E.Kalkbrenner, Th.Frohwein, H.Bronnert, Fr.Starosta, G.van Elst

unten:

M. Luxem, R.Altenbach, Kl.Niesen, G.Diepenkofen, K.Schulz und D.Spottag

Da ein Verein ohne Vereinssatzung nicht geführt werden kann, wurde die Urschrift der Vereinssatzung am 15. August 1964 neu erstellt. Diese Vereinssatzung wurde am 15. Januar 1964 beim Amtsgericht Köln unter der Nr. 24 VR 5611 eingetragen.

Diese Urschrift unterschrieben der 1. Vorsitzende W. Niemeyer, der 2. Vorsitzende W. Schröder, der 1. Geschäftsführer W. Schröder, der 1. Geschäftsführer F. Standeier, der 1. Kassierer H. Latsch, der Sozialwart A. Farber, der Jugendleiter H. Windhäuser und der Obmann H. Niesen.

Im Jahre 1967 begannen die Planungen, die morsche Holzbarake aus dem Jahre 1957 durch den Neubau eines Clubheimes zu ersetzen.

Unter dem 1. Vorsitzenden W. Niemeier wurden die Genehmigung bei der Bayer AG., dem Sport- und Bäderamt der Stadt Köln und dem Regierungspräsidenten beantragt.

Nachdem alle Voraussetzungen für die Zuschüsse durch die Stadt Köln und das Land Nordrhein-Westfalen erfüllt waren, konnte durch den 2. Vorsitzenden Hermann Zimmer die Baupläne erstellt werden.

Nach langwierigen Verhandlungen wurde die Genehmigung zur Erstellung des Clubheimes erreicht.

In den Jahren 1969/70 wurde unser Clubheim an der Roggendorferstr. (Flur: Auf dem Lind) in Eigenregie erstellt. Die Bauüberwachung erfolgte kostenlos durch Hermann Zimmer (Architekt). Viele Helfer waren beim Bau des Clubheims tätig. Stellvertretend für alle die geholfen haben sind hier erwähnt:

Alfons Baron	Helmut Niesen
Günter Otto	Wilfried Schröder
Wolfgang Schröder	Helmut Servais
Fritz Starosta	Gerhard van Elst
Willi van Elst	Oskar Wetzstein
Toni Faber	Hermann Wetzstein

Was bringen die 2.ten 50 Jahre????? Schau nach....

